ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 68. Понедѣльникъ 21. Іюня. — Montag, 21. Juni 1871.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать лодочника Граумана, требуемаго въ свидѣтели, и въ случаѣ отысканія, вмѣнить ему въ обязанность явиться немедленно для сдѣланія показанія въ Рижскій Ландгерихтъ. № 3522.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem Bordingführer **Graumann**, dessen Vorname unbekannt ist und welcher in einer Untersuchungssache als Zeuge zu vernehmen ist, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle anzuhalten, sofort zur Vernehmung vor dem Rigaschen Landgericht zu erscheinen. Nr. 3522.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать бывшаго Гроссъ-Юнгфернгофскаго садовника Яна Раммана и приписаннаго къ имѣнію Ашераденъ Карла Леймана, подлежащихъ аресту за драку, и въ случаѣ отысканія выслать ихъ по этапу въ Рижскій Ландгерихтъ. № 3523.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem ehemaligen Groß-Jungfernhofschen Gärtner Jahn **Rammann** und dem Ascheradenschen Bauer Karl **Leimann**, welche wegen Raufhandels einem Arrest zu unterziehen sind **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Landgericht arrestlich auszusenden. Nr. 3523.

Вслѣдствіе представленія Рижскаго Орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписанную къ имѣнію Адьяминде крестьянку Лизу Лаймингъ, высланную прямымъ путемъ на родину съ билетомъ за № 4508 и не явившуюся тамъ по сіе время, а въ случаѣ отысканія, выслать ея по этапу въ Рижскій Орднунгсгерихтъ. № 3524.

Zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach der Adjamündeschen Bäuerin Lise **Laiming**, welche am 24. März c. mit einem Zwangspasse sub Nr. 4508 in ihre Heimath abgefertigt worden, jedoch bis hiezu sich nicht daselbst gemeldet hat, **Nachforschungen** anzustellen und dieselbe im Ermittelungsfalle vor das Rigasche Ordnungsgericht zu sistiren. Nr. 3524.

Вслѣдствіе представленія Эзельскаго Орднунгсгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать приписаннаго къ Аттельской волости Эзельскаго уѣзда и бродяжествующаго съ просроченнымъ паспортомъ внѣ Эзельскаго острова Юнія Лахтъ, и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ Эзельскій Орднунгсгерихтъ. № 3521.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem mit einem abgelaufenen Paß sich außerhalb seiner Gemeinde aufhaltenden und sich der Rekrutirung entzogen habenden Attellschen Gemeindegliede Juni **Lacht**, **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle dem Oeselschen Ordnungsgericht arrestlich zuzusenden. Nr. 3521.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, **daß das Local des 1. Rigaschen Kirchspielsgerichts vom 26. Juni d. J. ab**, in dem Peterburger Stadttheile, Ecke der Ritter- und Kalk-Straße, Haus **Scharlow Nr. 23**, sich befinden wird.
Riga, den 11. Juni 1871. Nr. 1675. 1

Прокламы. Proclame.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn dimittirten Capitains, Ordnungsrichters und Ritters George Carl Gustav Barons **von Engelhardt** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider den am 17. März 1850 sub Nr. 10 bei diesem Hofgerichte corroborirten, am 23. Juli 1849 zwischen den Erben des weiland Kirchspielsrichters und Ritters Anton Johann von Engelhardt und seiner Gemahlin geborenen von Nummers, nämlich: 1) dem Herrn dimittirten Capitain, Ordnungsrichter und Ritter George Carl Gustav von Engelhardt, 2) dem Leonhard Anton Johann von Engelhardt, 3) der Frau Generalin Helena Louise Samson von Himmelstiern, geb. von Engelhardt, 4) der Kirchspielsrichterin Amalie Charlotte Christina Baronne Ungern-Sternberg geb. von Engelhardt, 5) der Antonie Hedwig Sophie von Engelhardt und 6) der Julie Henriette von Engelhardt abgeschlossenen Erbtheilungstransact, oder wider die zufolge dieses Erbtheilungstransacts geschehene eigenthümliche Uebertragung des im Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen Gutes **Würken** sammt Appertinentien und Inventarium an den Herrn dimittirten Capitain, Ordnungsrichter und Ritter George Carl Gustav Baron von Engelhardt Einwendungen oder aber an das genannte Gut Würken sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend welchem Rechtsgrunde, Ansprüche oder Forderungen, — mit alleiniger Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Würken sammt Appertinentien und Inventarium ruhender Pfandbriefsforderung formiren zu können vermeinen, oberichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 15. Juli 1872 mit solchen ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß nicht nur der oberwähnte am 17. März 1850 sub Nr. 10 bei diesem Hofgerichte corroborirte, am 23. Juli 1849 zwischen den Erben des weiland Kirchspielsrichters und Ritters Anton Johann von Engelhardt und seiner Gemahlin geb. Sophie von Nummers abgeschlossene Erbtheilungstransact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, sondern auch das im Wolmarschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegene Gut Würken sammt Appertinentien und Inventarium frei von allen Schulden, Lasten und Verhaftungen, so weit solche nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, dem Herrn dimittirten Capitain, Ordnungsrichter und Ritter Georg Carl Gustav Baron von Engelhardt zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3156. 2
Riga-Schloß, den 31. Mai 1871.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, daß demselben von dem Wendenschen Landgerichte zur gesetzlichen Verhandlung eingesandte Testament nebst Anhang der am 23. April d. J. in der Stadt **Wenden** verstorbenen verwittweten Frau Majorin Martha **von Plater** geb. Baronesse von Wrangell in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7, Art. 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 hierselbst bei diesem Hofgerichte am 15. Juli d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider das dergestalt öffentlich zu verlesende Testament nebst Anhang der weiland verwittweten Frau Majorin Martha von Plater geb. Baronesse von Wrangell aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs

Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments sammt Anhang an gerechnet, allhier bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach ein Jeder, den Solches angeht sich zu richten hat. Nr. 3390. 2

Riga-Schloß, den 15. Juni 1871.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den unbedeutenden Nachlaß des allhier verstorbenen Handlungsmaklers Carl Wilhelm Busse irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 22. Novbr. 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzuzeigen, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 429. 1

Riga-Rathhaus, den 22. Mai 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ незначительному наслѣдству, оставшемуся послѣ умершаго Торговаго маклера Карла Вильгельма Буссе, или кто состоитъ ему должнымъ, явиться въ сей Судъ въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 22. Ноября 1871 года лично, или прислать уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ лицъ, для представленія доказательствъ по своимъ претензіямъ или на право наслѣдства, а также для объявленія о своихъ долгахъ; въ противномъ же случаѣ, по минованіи сего окончательнаго срока, никакія заявленія претензій приняты не будутъ, а съ должниками будетъ поступлено по закону. № 429. 1

Рига ратгаузъ, 22. Мая 1871 года.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an ein zufolge rechtskräftigen Testaments des allhier verstorbenen Handschuhmachermeisters Christian Friedrich Langer für dessen im Auslande lebende Geschwisterkinder resp. deren Descendenten deponirtes Capital von 5000 Rbl. S. irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 22. November 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre etwanigen Ansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 430. 1

Riga-Rathhaus, den 22. Mai 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ хранящемуся въ онымъ капиталу 5000 руб.; завѣщанному умершимъ перчаточныхъ дѣлъ мастеромъ Кристьянымъ Фридрихомъ Лангеромъ въ пользу проживающихъ заграницею племянниковъ своихъ, или ихъ наслѣдниковъ — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 22. Ноября 1871 года явились въ Сиротскій Судъ лично, или прислали довѣренныхъ отъ себя законнымъ порядкомъ лицъ, для предъявленія надлежащихъ доказательствъ на свои претензіи; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи назначеннаго срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ. № 430. 1

Рига ратгаузъ, 22. Мая 1871 года.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. wird von Einem Kaiserlichen Universitätsgerichte zu Dorpat bekannt gemacht, daß das von der verstorbenen Frau Professorin und Titulairräthin Marie Graß geb. Schwartz am 8. November 1870 errichtete, bei dieser Behörde offen eingelieferte Testament nebst Beilage am 21. August d. J. 12 Uhr Mittags, wie gehörig, publicirt werden wird. Nr. 360. 2

Kad tas Westenes draudsê Weeseenas muischas Tschiglu-pussgraudneeks Dahw Prettkalning parradu deht, konkursî krittis un winna manta us ukziona pahrdohta, tad teek zaur scho winna parrada deweji un nehmeji eeksch 3 mehneschu laiku, t. i. lihds 1. Septbr. s. g. usaizinati pee schas pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweenu neklausihs, bet ar parradu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihs. Nr. 43. 1

Weeseena, tâi 1. Juni 1871.

Kad tas Westenes draudsê Tolkas walsts Aukstin mahjas rentineeks Jahn Breiksch parradu deht konkursî krittis un winna manta us aukziona pahrdohta, tad teek zaur scho winna parrada deweji un nehmeji eeksch 3 mehneschu laika t. i. lihds 30. August s. g. usaizinati pee schas pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki ne weenu wairs neklausihs, bet ar parradu slehpejeem pehz likkumeem isdarrihs.

Tolkenhof, tâi 31. Mai 1871. Nr. 47. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. General-Major Friedrich von Ditmar, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Fennern** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zu diesem Gute gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte, verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Neu-Fennern lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, — mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 18. November 1871 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1. Rüttasaare Nr. 29, groß 7 Thlr. $49^{26}/_{112}$ Gr., dem Bauer Peter Hansen für den Kaufpreis von 1590 Rbl. S.
2. Mäddara üllejõe Nr. 95, groß 10 Thlr. $37^{74}/_{112}$ Gr., dem Bauer Michel Kallaspolik für den Kaufpreis von 2080 Rbl. S.
3. Mäddara Tõnnisse Nr. 96, groß 10 Thlr. $85^{14}/_{112}$ Gr., dem Bauer Märt Karlsohn für den Kaufpreis von 2450 Rbl. S.
4. Kadjaste Pedi Nr. 110, groß 16 Thlr. $63^{81}/_{112}$ Gr., der Bäuerin Ann Michelis für den Kaufpreis von 3340 Rbl. S.
5. Kadjaste Mae Nr. 112, groß 16 Thlr. $77^{25}/_{112}$ Gr., dem Bauer Ado Kontus für den Kaufpreis von 3380 Rbl. S.
6. Kadjaste Seppa Nr. 113, groß 15 Thlr. $70^{95}/_{112}$ Gr., dem Bauer Märt Ringelfeld für den Kaufpreis von 3155 Rbl. S. und
7. Siimo Nr. 116, groß 11 Thlr. $32^{25}/_{112}$ Gr., dem Bauer Tõnnis Kaas für den Kaufpreis von 2275 Rbl. S.

Fellin, den 18. Mai 1871. Nr. 521. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiermit zu wissen: demnach der Herr Leon Baron Meyendorff als Besitzer des im Wendenschen Kreise und Neu-Pebalgschen Kirchspiele belegenen Gutes **Ramkau** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß die zu diesem Gute gehörigen wackenbuchmäßigen Gesinde, als:

1. Jaun Birsul, groß 20 Thlr., auf den Ramkauschen Bauer Jacob Petsch für den Preis von 3000 Rbl. S.
2. Leies-Jaun-Klaw, groß 18 Thlr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Bulle für den Preis von 2700 Rbl. S.
3. Lapsiht, groß 16 Thlr. 71 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jacob Lelle für den Preis von 2014 Rbl. S.
4. Leies-Jaun-Pawarin, groß 18 Thlr. 36 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter, Woldemar und Leon Lohse für den Preis von 2760 Rbl.
5. Aispurws, groß 18 Thlr. 23 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Pihlat für den Preis von 2776 Rbl. S.
6. Wezzkalna-Silleet, groß 17 Thlr. 48 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Ahdam Ragge für den Preis von 2350 Rbl. S.
7. Jaunkalna-Silleet, groß 20 Thlr. 88 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter und Karl Stradde für den Preis von 2800 Rbl. S.
8. Leies-Wetz-Behrsin, groß 20 Thlr. 9 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Rohsit für den Preis von 3000 Rbl. S.
9. Kalne-Wetz-Behrsin, groß 26 Thlr. 2 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Spritz Lohse und Laur Rubben für den Preis von 4000 Rbl.
10. Leies-Katzup, groß 20 Thlr. 9. Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Ligger für den Preis von 3200 Rbl. S.
11. Kalne-Klaw-Sprohge, groß 24 Thlr. 53 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn und Pawul Raister für den Preis von 3688 Rbl. S.
12. Leies-Lihdurt Sprohge, groß 13 Thlr. 55 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jacob Rudgalw für den Preis von 1905 Rbl. S.
13. Kalne Plukfche, groß 18 Thlr. 47 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Gallin für den Preis von 2500 Rbl. S.
14. Kalne Kaudse, groß 17 Thlr. 51 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pehter Sinka für den Preis von 2350 Rbl. S.
15. Wetz Klaw, groß 19 Thlr. 64 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Zahlit für den Preis von 2956 Rbl. S.
16. Jaun Leelsahn, groß 10 Thlr. 65 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Krisch Pihlat, Jahn Zihrul und Krusting Akmenting für den Preis von 1073 Rbl. S.
17. Wetz Leelsahn, groß 28 Thlr. 37 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Krisch Pihlart für den Preis von 4200 Rbl. S.
18. Leies Kuttum, groß 22 Thlr. 12 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Karl Gallin für den Preis von 3050 Rbl. S.
19. Mass Swekke, groß 15 Thlr. 28 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Martinson für den Preis von 2113 Rbl. S.
20. Leies Bahse, groß 23 Thlr. 10 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Adam Schubbe für den Preis von 3100 Rbl. S.
21. Kalne Swekke, groß 20 Thlr. 73 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Andrees Dsenne für den Preis von 2780 Rbl. S.
22. Leies Swekke, groß 20 Thlr. 47 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Pawull und Jacob Stallasch für den Preis von 2750 Rbl. S.
23. Kalne Wihpusch, groß 21 Thlr. 84 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Burchard Tiran für den Preis von 3246 Rbl. S.
24. Leies Wihpusch, groß 18 Thlr. 26 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Bunga für den Preis von 2750 Rbl. S.
25. Kalna Ansch Sprohga, groß 23 Thlr. 41 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Zuschke für den Preis von 3500 Rbl. S.
26. Kalne Jaun Strehbel, groß 30 Thlr. 57 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Pawul Drink und Jahn Rubbin für den Preis von 4900 Rbl.
27. Kalne Jaun Kalw, groß 16 Thlr. 64 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Krisch Trumpmann für den Preis von 2473 Rbl. S.
28. Kalne Bohse, groß 16 Thlr. 46 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Schihgur für den Preis von 2260 Rbl. S.
29. Jaun Bahse B, groß 16 Thlr. 83 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pawul Reeksting für den Preis von 2200 Rbl. S.
30. Skangal, groß 20 Thlr. 2 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Reeksting für den Preis von 3000 Rbl. S.
31. Tihrumsilleet, groß 20 Thlr. 45 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pawul Stallasch für den Preis von 2740 Rbl. S.
32. Mas Kaudse, groß 20 Thlr. 68 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pehter Bahlin für den Preis von 2850 Rbl. S.
33. Kalne-Kuttum, groß 19 Thlr. 44 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Ansch Dsenne für den Preis von 2600 Rbl. S.
34. Semel, groß 18 Thlr. 54 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter und Karl Kupre für den Preis von 2700 Rbl. S.

35. Wezz Augstkalneek, groß 26 Thlr. 41 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn und Karl Stappan für den Preis von 3968 Rbl. S.
36. Jaun Behrsing, groß 20 Thlr. 78 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Pawul Stradde für den Preis von 3400 Rbl. S.
37. Skannal, groß 22 Thlr. 11 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Behrtul Kreews für den Preis von 3423 Rbl. S.
38. Leies Elkschnawods, groß 20 Thlr. 51 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Spritz Winke für den Preis von 3100 Rbl. S.
39. Kalne Elkschnawods, groß 17 Thlr. 47 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Peter Strodde für den Preis von 2628 Rbl. S.
40. Kalne Kahtkup, groß 19 Thlr. 46 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Peter Martinson und Jahn Bunte für den Preis von 2900 Rbl.
41. Leijas Leelsahn, groß 17 Thlr. 4 Gr., auf den Ramkauschen Bauer Jahn Zihrul für den Preis von 2500 Rbl. S.
42. Leijas Birsul, groß 22 Thlr. 56 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Karl und Jahn Wihgand für den Preis von 3393 Rbl. S.
43. Wezz Birsul, groß 18 Thlr. 71 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn Wihgand für den Preis von 2818 Rbl. S.
44. Kalne Birsul, groß 22 Thlr. 82 Gr., auf die Ramkauschen Bauern Jahn und Schkerst Wihgand für den Preis von 3390 Rbl. S.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige Gesinde mit allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Ramkau ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechte, Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragungen genannter Gesinde sammt allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgericht mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die genannten Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien, als selbstständige Hypothekenstücke constituirt, den resp. Käufern als alleiniges von allen Hypotheken des Hauptgutes freies Eigenthum erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 2501. 3

Gegeben Wenden, den 21. Mai 1871.

Торги. Torge.

Строительное отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1871 году:

1. ремонтное исправленіе печей по Рижскому замку, исчисленное по смѣтѣ въ 668 руб. 78¼ коп.
2. ремонтное исправленіе помѣщенія врачебнаго отдѣленія Лифляндскаго Губернскаго Управленія въ замкѣ, исчисленное по смѣтѣ въ 234 руб. 7½ коп. и
3. перестройку по каменному 2-этажному дому уѣзднаго казначейства въ г. Дерптѣ, исчисленныя по смѣтѣ въ 1696 руб. 42½ коп.,

съ тѣмъ, чтобы они явились въ отдѣленіе для торга 6., а переторжки 9. Іюля сего 1871 г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги, при особыхъ объявленіяхъ, условія же по симъ работамъ можно читать въ отдѣленіи ежедневно.

Причемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. ч. I т. X свод. зак. (изд. 1857 г.);

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того-же тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны, б) цѣны складомъ писанныя, в) званіе, фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число когда писано, г) представить надлежащій залогъ;

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра. № 342. 3

г. Рига, 16. Іюня 1871 года.

Von der Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten:

1. die Remonte-Arbeiten an den Oefen im Rigaschen Schloß, veranschlagt auf 668 Rbl. 78¼ Kop.;
2. Remonte-Arbeiten in dem Locale der Medicinal-Abtheilung der Gouvernements-Verwaltung im Rigaschen Schloß, veranschlagt auf 234 Rbl. 7½ Kop.,
3. Umbauten in dem steinernen Hause der Kreis-Rentei in Dorpat, veranschlagt auf 1696 Rbl. 42½ Kop.,

pro 1871 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torge am 6., und Peretorge am 9. Juli dieses Jahres zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die einzureichenden Gesuche beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neue Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Bd. X des Swods der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen.

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß des Art. 1909 ibid enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Arbeiten in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden; d) einen gesetzlichen Salogg.

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen. Nr. 342. 3

Riga, den 16. Juni 1871.

Симъ объявляется, что будутъ продаваться на сносъ съ публичнаго торга десять для хозяйства безполезныхъ мызныхъ строеній казеннаго имѣнія Вольмарсгофъ Перново-Феллинскаго уѣзда и Пиллистфeрскаго прихода.

Торги производиться будутъ 1. и 5. Іюля сего года въ Вольмарсгофскомъ Волостномъ Правленіи, въ 12 часовъ по полудни.

Особыя условія, и опись названнымъ 10 строеніямъ можно усматривать въ канцеляріи чиновника особыхъ порученій Управленія Государственными Имуществами надворнаго совѣтника Ганке въ городѣ Дерптѣ. № 323.

Іюня 8. дня 1871 года. 1

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf dem im Pernau-Fellinschen Kreise und Pillistferschen Kirchspiele belegenen Krongute **Wolmarshof** am 1. Juli um 12 Uhr Mittags Torge, und am 5. Juli um dieselbe Zeit, Peretorge beim örtlichen Gemeindegericht **zum Verkauf von zehn, der Gutsökonomie überflüssigen Hofesgebäuden** werden abgehalten werden.

Die speciellen Bedingungen, so wie die Beschreibung der Gebäude können in der Kanzellei des Beamten für besondere Aufträge der Baltischen Domainen-Verwaltung Hofrath **J. v. Hanke** in **Dorpat** eingesehen werden. Nr. 323. 1

Dorpat, den 8. Juni 1871.

Vom Rathe der Stadt **Werro** wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben das zum Nachlasse des verstorbenen Werroschen Bürgers Malermeisters Philipp **Zanter** gehörige, in der Stadt Werro auf dem Grundplatze sub Nr. 1 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und einem auf demselben Grundplatze stehenden, im Bau unvollendet gebliebenen hölzernen Hausgebäude dem Ansuchen von Erben defuncti gemäß in den Ausbotsterminen am 14. und 19. August 1871 unter den sodann zu eröffnenden Bedingungen öffentlich zum Verkaufe gestellt werden soll, und demnach Kaufliebhaber an den bezeichneten Tagen zur Verlautbarung von Bot und Ueberbot bei diesem Rathe zu dessen gewöhnlicher Sessionszeit sich einzufinden, so wie hiernächst wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten haben. Nr. 650. 3

Werro-Rathhaus, den 1. Juni 1871.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на „17. Августа 1871 г." торгъ, съ узаконенною переторжкою и съ предоставленіемъ торгующимся права предлагать сумму и ниже оцѣночной, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома съ подвалами, амбаромъ и сараемъ, крытаго черепицею, состоящаго въ 3. кварталѣ г. Полоцка, на нижне-покровской улицѣ подъ № 689 и принадлежащаго Полоцкому купеческому сыну Ельѣ Милькову, на собственной его, Милькова, землѣ, въ количествѣ 297 кв. саж., оцѣненнаго въ 2452 руб., — для пополненія казенныхъ взысканій: а) 11155 руб. 77 съ четвертью коп., по неисправной поставкѣ купцомъ Пранимниковымъ холста въ С.-Петербургское окружное интендантское управленіе, б) 2417 руб., по содержанію Александровичемъ и Кронифельдомъ съ 1859 по 1863 г. Архангельскихъ питейныхъ откуповъ и в) частнаго иска мѣщанина Бурцова въ 200 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 6676. 3

Іюня 10. дня 1871 года.

Отъ Кронштадтской Городской Полиціи объявляется, что съ разрѣшенія С.-Петербургскаго губернскаго правленія, для пополненія казеннаго взысканія по инженерному вѣдомству въ суммѣ 8135 руб. 89 коп., а также и за другіе долги будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, въ третій разъ принадлежащее Татьянѣ Никифоровой недвижимое имѣніе, состоящее С.-Петербургской губерніи, въ г. Кронштадтѣ, Морской части, 2. квартала, по Павловской и Владимірской улицамъ, подъ № 227/253, заключающее въ себѣ: земли по длинѣ квартала по улицамъ 18, а поперегъ 13 саж., всего квадратныхъ 234 саж., на коей строенія: по Павловской улицѣ каменный въ два этажа домъ, на плитномъ цоколѣ, крытый желѣзомъ; въ этомъ домѣ помѣщаются: погребъ о 4. комнатахъ, трактирное заведеніе и три квартиры, одна во 2. этажѣ, а двѣ чердачныя. При этомъ во дворѣ пристройка въ три этажа каменная, крытая желѣзомъ, въ коей помѣщается прачечная и двѣ квартиры. По Владимірской улицѣ каменное строеніе въ два этажа на плитномъ цоколѣ, крытое желѣзомъ, въ которомъ помѣщаются: въ нижнемъ этажѣ три сарая и квартира въ двѣ комнаты и во 2. этажѣ двѣ квартиры; во дворѣ каменное строеніе въ одинъ этажъ, крытое желѣзомъ, въ немъ одна квартира. Все это строеніе съ землею оцѣнено въ 17200 рублей.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 3. Августа 1871 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи Кронштадтской городской полиціи, въ которой желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до сей продажи и публикаціи относящіяся.

№ 3477. 2

Суд. прист. С.-Петербургскаго Окружнаго Суда Кузьминъ жит. въ Александро Невской части, 2. участка по набережн Лиговскаго канала въ домѣ № 138, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи жены полковника Анны Григорьевой Матушевичъ, по закладной въ 5588 руб. 57 коп. будетъ производиться Іюля семнадцатаго дня 1871 года въ 10 часовъ утра, въ залѣ засѣданій при 7 отдѣленіи С.-Петербургскаго Окружнаго Суда, второй публичный торгъ на недвижимое имѣніе принадлежащее титулярному совѣтнику Александру Павлову Языкову заключающееся въ землѣ при сельцѣ Шаболдинѣ о сего 307 дес. съ жильемъ и хозяйственными постройками, 2 лошадма, рогатыми скотами въ количествѣ 5 штукъ, часюяное родные въ количествѣ 5 чет. и разными земледѣльч. орудіями состоящее въ Псковской губерніи, Холмскаго уѣзда, въ 2. Мировомъ участкѣ по синовней рѣчкѣ Куніи. Имѣніе заложено жены полковника Анны Григорьевой Матушевичъ, въ суммѣ 5588 руб. 57 коп. съ % и будетъ продаваться все въ совокупности. Для первыхъ торговъ имущество это было оцѣнено 3000 руб.; на вторыхъ же торгахъ, на основ. 1182 ст. уст. гр. суд., можетъ быть продано и ниже оцѣнки. № 854. 1

Іюня 2. дня 1871 года.

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Cerealien.

I.

Sie sind uns in der gesammten Pflanzenwelt die wichtigsten und unschätzbarsten Gewächse, denn sie bieten uns in ihren Früchten die unentbehrlichsten Lebensmittel, welche wegen ihrer besonderen, im Laufe von Jahrtausenden erprobten Tauglichkeit zur Ernährung, wegen ihrer weiten, allgemeinen Verbreitung und der Möglichkeit ihrer langen Aufbewahrung in allen Lebensverhältnissen den ersten Rang unter allen Nahrungsmitteln einnehmen. Die Cerealien, welche ihren Namen von Ceres, der mythischen Göttin und Beschirmerin der Halmpflanzen, erhalten haben, sind die eigentlichen Culturpflanzen, denn sie allein geben die Möglichkeit, daß auf verhältnißmäßig engem Raume große Volksmassen auf die Dauer ihre entsprechende Nahrung finden können. Die Cerealien bilden die Grundlage des Ackerbaues, aber der Ackerbau als Basis der Landwirthschaft die Grundfeste des Nationalreichthums, die unentbehrlichste Bedingung des Staatswohls, das große Vorrathshaus für die Bedürfnisse der gesammten Menschheit. Darum ist der Anbau des Getreides der für das Bestehen der Menschheit und der Staaten unerläßliche Culturzweig, dessen hohe Bedeutung auch bereits die Alten anerkannten, da sie in der Göttin Ceres zugleich die Beschirmerin des Ackerbaus und der Gesittung verehrten. Schiller nannte sie ja so schön:

„Die Bezähmerin wilder Sitten,
Die den Menschen zum Menschen gesellt',
Und in friedlich feste Hütten
Wandelte das bewegliche Zelt."

Alles das ward die Frucht des Ackerbaues. Inwiefern? Ein einfacher indianischer Häuptling Nordamerikas giebt uns Antwort darauf, indem er seinem Stamme den Ackerbau als das einzige Mittel zur Erhaltung, gegenüber dem unaufhaltsamen Vordringen der Weißen, anempfiehlt und ihn zum Aufgeben seiner nomadisirenden Lebensweise auffordert. „Seht ihr nicht — sagte er — daß die Weißen von Körnern, wir aber vom Fleische leben? Daß das Fleisch mehr als dreißig Monden braucht, um heranzuwachsen und oft selten ist? Daß jedes der wunderbaren Körner, das sie in die Erde stecken, ihnen mehr als tausendfältig zurückgiebt? Daß das Fleisch, von dem wir leben, vier Beine hat zum Davonlaufen, wir aber deren nur zwei, um es zu haschen? Daß die Körner da, wo sie die weißen Männer hinsäen, bleiben und wachsen? Daß der Winter, der für uns die Zeit unserer mühevollen Jagden, für sie die Zeit der Ruhe ist? Darum haben sie so viele Kinder und leben länger als wir. Ich sage also Jedem, der mich hören will; bevor die Cedern unseres Dorfes vor Alter werden abgestorben sein und die Ahornbäume des Thales aufhören, uns Zucker zu geben, wird das Geschlecht der kleinen Kornsäer das Geschlecht der Fleischesser vertilgt haben, wofern diese Jäger sich nicht entschließen, zu säen."

Der Ackerbau allein war es, der den Nomaden an die bestimmte Scholle fesselte, der ihn fesseln konnte, weil er ihm die Fähigkeit gab, ihn dauernd zu ernähren. Nun nahm er festen Wohnsitz, baute sich und den Seinen die feste, schutzbietende Hütte, anstatt des beweglichen Zeltes; die Macht der Gewohnheit und mehr noch die Dankbarkeit für den tausendfältigen Lohn seiner Mühen, welchen sie ihm bot, lehrte ihn die gewählte Stätte lieben und so erwuchs durch den Ackerbau im Laufe der Zeit den Völkern ein Vaterland und die Liebe zu demselben. Sie gaben sich, als sie in Folge der Landwirthschaft auf festen Wohnsitzen mit einander verbunden lebten, Gesetze zur Aufrechterhaltung der Ordnung und des Friedens, ohne welche ein Gedeihen nicht möglich war, legten dann die Macht zur Aufrechterhaltung des Gesetzes in die Hand eines selbstgewählten Oberhauptes — und so wurde die Landwirthschaft auch die Grundlage der Gesittung, des Gesetzes, des Staates.

Soviel über die culturhistorische Mission, welche die Cerealien erfüllt haben, um ihre Bedeutung richtig geschätzt zu sehen; wenden wir uns nun zu ihnen selbst, zu ihrem Vaterlande, ihrer Verbreitung und eigenen Culturgeschichte.

Das Stammland der verschiedenen Cerealien läßt sich nicht mit Bestimmtheit erforschen, denn wir finden, daß der Getreidebau schon bis in die ältesten Zeiten seit Menschengedenken zurückreicht. Mittelasien wird jedoch mit ziemlicher Berechtigung als das Vaterland der meisten Getreidearten angesehen werden können, während man Afrika als das der Sorgho- (Mohren-) Hirse und Amerika als das des Mais bezeichnet. Die Versuche einzelner Botaniker, gewisse Länderstrecken als engeres Stammland der einen oder der anderen Getreideart hinzustellen, weil sie dieselbe daselbst „wildwachsend" gefunden hätten, wie z. B. wilden Weizen in Sicilien, bei den Baschkiren und in Tibet; wilden Roggen in der kaukasischen Steppe, an der Wolga, in der Krim u. s. w., sind jedenfalls mit großer Vorsicht aufzunehmen, da ihnen von Anderen die nicht zu unterschätzende Auffassung entgegengestellt wird, daß dieses Getreide nicht als wildwachsendes, sondern als ein durch Zufall auf eine oder die andere Weise in solche Gegenden gelangtes und im Laufe der Zeit wegen Mangel an Cultur „verwildertes" anzusehen sei. Die Verbreitung der Cerealien geschah erst durch Schifffahrt und Handel und wurde durch die großen Völkerwanderungen und Heereszüge eine ausgedehntere, allgemeinere; aber auch Thiere wirkten bei dieser Verbreitung durch Verschleppung der Samenkörner mit, besonders die Vögel und es sind selbst Beispiele bekannt, wie Flüsse und das Meer sich an dieser Verbreitung betheiligten.

Der Getreidebau reicht, wie schon erwähnt, bis in die ältesten, beinahe vorgeschichtlichen Zeiten zurück. Aus vielen Stellen des alten Testamentes ersehen wir, daß die alten Juden ihn kannten und betrieben; wie sehr sie ihn nach seiner Wichtigkeit zu schätzen wußten, das bezeugen die festlichen Bräuche und Ceremonien, die beim Beginne der Erndte und während derselben angeordnet waren. Ebenso wissen wir von den Karthagern und Aethiopern, daß sie die Cultur des Getreides eifrig betrieben haben, und die Bibel erzählt es uns auch von den Aegyptern, daß sie schon zu Abrahams Zeiten fleißige Getreidebauer gewesen sind. Weizen, Spelt, Gerste und wahrscheinlich auch der Reis waren die damals gekannten und angebauten Cerealien. Die alten Griechen kannten zu Homers Zeiten den Weizen und Spelt, die Gerste und die Hirse; die Bibel der alten Perser erzählt ferner davon, wie sehr der Getreidebau bei den alten Persern und ihren Nachbarvölkern in Ehren stand. Die alten Römer kannten sogar schon eine Art systematischen Ackerbau auf wissenschaftlicher Grundlage; auch über die Brache und die Düngungsarten herrschten bei ihnen bereits ganz rationelle Grundsätze.

Blicken wir nun endlich in das eigene Vaterland, so finden wir bereits 100 J. n. Chr. bei den alten Deutschen mit Sicherheit den Ackerbau. Sie bauten besonders Hafer und Gerste. Erst später wurden Weizen und Spelt, Roggen und Hirse gebaut; noch später wurden Mais, Reis und Buchweizen bekannt und die Cultur der Cerealien mehrte sich dann so schnell und gewaltig, daß in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Landwirthschaft bereits zur Wissenschaft erhoben war.

Auf diesem Gebiete bleibt aber auch heute noch immer gewaltig viel zu thun und alle Kräfte sollen sich vereinen, um den Getreidebau, diesen Grundpfeiler des Volks- und Staatswohls, nach allen Seiten hin in förderlichster Weise zu stützen, zu befestigen. Denn an der Entwickelung des Getreidebaues, in der immer gewaltigeren Ausbeutung desselben und rationellsten Gewinnung des zum Leben unentbehrlichsten Naturproductes hängt auch die Lösung der socialen Frage, die in der Gegenwart eine so aufregende und beängstigende Wirkung ausübt.

Worin liegt denn eigentlich der harte Knoten des socialen Uebels? Er liegt nicht, wie vielfach behauptet wird, in der Anhäufung des Capitals bei einzelnen Menschen, denn das Capital schafft Arbeit und giebt dem Besitzlosen Gelegenheit, seine Leistungskraft zu verwerthen. Das sociale Uebel liegt einfach darin, daß Millionen Menschen nur auf die Thätigkeit ihrer rein physischen Kraft der Arme angewiesen sind und diese Kraft weit überflügelt wird durch die unendlich größere Kraft des Dampfes. Das weitere Uebel liegt darin, daß selbst die Geschicklichkeit der Hand werthlos wird gegen die Geschicklichkeit und Geschwindigkeit, mit welcher eine todte Maschine das gleiche Product massenhaft liefert. Daneben aber kann der Mensch der Naturproducte zu Kleidungsstoffen und vor allem zur Nahrung unter keiner Bedingung entbehren und diese Naturproducte vermag man nicht künstlich durch Maschinen und Dampfkraft zu vermehren. Während also die Maschinen alle Producte der Menschenarbeit stets wohlfeiler und wohlfeiler machen, steigert sich im gleichen Maße der Werth der Naturproducte dagegen, denn die Maschine entwerthet der Hände-Arbeit.

Schon aus diesen flüchtigen Andeutungen erhellt genugsam, wie auch auf dem socialen Gebiete die Cerealien ihre Mission empfangen haben und wie alle Kräfte vereint dahin wirken sollten, dieselbe erfüllen zu helfen, um die angedeutete tiefe Kluft auszugleichen und die Wohlfeilheit der Naturproducte durch gewaltigere Erzeugung derselben in Einklang zu bringen mit der Wohlfeilheit, zu der die Maschinen die Arbeit der Menschenhände herabdrückt. Im Ackerbau, obgleich ja auch er die Maschine kennt und durch sie unendlich bereits gewonnen hat, findet auch die auf dem industriellen Felde überflüssig gewordene Menschenhand noch immer reichliches Feld der Thätigkeit.

Im folgenden Artikel wollen wir die Getreidefrucht selbst, ihre Lebensdauer und Nahrhaftigkeit betrachten.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Объявленіе
объ уничтоженіи довѣренности.

Правленіе С.-Петербургской Компаніи **„Надежда"** для морскаго, рѣчнаго и сухопутнаго страхованія и для транспортированія кладей честь имѣетъ довести до всеобщаго свѣдѣнія, что всѣ **довѣренности** разнымъ лицамъ на управленіе Конторами Компаніи **выданныя до 1. Января 1871 года уничтожены** и въ замѣнъ оныхъ лицамъ, управляющимъ нынѣ Конторами Компаніи „Надежда" выданы въ семъ году новыя довѣренности.

Управляющій: **Егоръ Гейзелеръ.**

№ 4029. **(М. П.)**

Anzeige für Liv- und Kurland.
25 rubli

teek ismaksati tam, kas weenu 11. Junijā sch. g. kahdam mallejam Sezzes dsīrnawās suddusch jeb ir swahrku keschas sagtu ahdas kabbatas-grahmatiņu kurrā atraddahs weena premijas-bankbillete no 2. aisnehmuma, ar serijas Nr. 1935 un billetes Nr. 22, un bes tam diwi 3-rubļu un weena 1-rubļu kreditbillete, tā pat arri daschas Latweeschu wallodā rakstitas peeshmejumu-lappinas un weena adresse Kreewu wallodā, nodohs pee Sezzes waj Subbates pagasta-teesas. 1

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und wird daher der etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der zum Gute Kirchholm verzeichneten Liese Ohsuls d. d. 14. Januar 1871 Nr. 495, giltig bis zum 23. April 1871.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 22. Іюня 1871 г. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)